



Tipps für Eltern zum (dialogischen) Vorlesen

Dialogisches Vorlesen bedeutet:

Eltern und Kinder lesen gemeinsam ein Buch.
Sie sprechen über die Geschichte und stellen Fragen.
Das macht die Geschichte spannender und hilft dem
Kind. Das Kind lernt besser zu sprechen und kann
später besser lesen.

Mehr Informationen zum
dialogischen Lesen finden
Sie hier: →



Dialogisches
Lesen



Hier sind Tipps für Eltern.
Die Tipps helfen Ihnen beim Vorlesen
und Ihrem Kind beim Lesen lernen.

- ✓ Suchen Sie zusammen ein Buch aus. Es soll zu dem Alter und den Interessen Ihres Kindes passen.
- ✓ Das Buch darf **nicht** zu lang oder zu schwierig sein.
- ✓ Finden Sie einen ruhigen Ort. An diesem Ort können Sie ohne Störung vorlesen.
- ✓ Setzen Sie sich mit Ihrem Kind gemütlich hin. Beide sollen das Buch gut sehen können.
- ✓ Beginnen Sie mit der Geschichte. Sie können die Geschichte vorlesen oder erzählen.
- ✓ Helfen Sie Ihrem Kind, mehr zu sprechen:
 - ✓ Wenn Sie Fragen stellen, macht ihr Kind besser mit.
 - ✓ Ihr Kind soll die Bilder anschauen und beschreiben.
 - ✓ Sprechen Sie über die Geschichte.
 - ✓ Loben Sie Ihr Kind, wenn es mitmacht.



Hier sind mehr Tipps.
So wird das dialogische Vorlesen
für Ihr Kind noch spannender:

- ✓ Nutzen Sie Gesichter und Bewegungen. Das macht die Geschichte lebendig.
- ✓ Singen Sie Lieder oder machen Sie Geräusche. Das zeigt die Stimmung der Geschichte.
- ✓ Basteln oder malen Sie die Geschichte nach.
- ✓ Gehen Sie mit Ihrem Kind in die Bücherei oder in den Buchladen. Ihr Kind kann sich dort neue Bücher aussuchen.



Hier sind Beispiele für Fragen, die
Sie Ihrem Kind stellen können:

- ✓ Was siehst du auf dem Bild?
- ✓ Was passiert jetzt?
- ✓ Wie fühlt sich die Hauptfigur?
- ✓ Was würdest du tun, wenn du die Hauptfigur wärst?
- ✓ Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Beispiel:
„Für Hund und Katz ist auch noch Platz!“
(A. Scheffler & J. Donaldson, 2001, Beltz Verlag)



© Beltz Verlag



Schau dir die Vorderseite an:

Was kannst du auf dem Bild sehen?



Sätze vervollständigen:

Dieses Buch reimt sich. Deshalb fällt es Kindern oft leicht, die Sätze zu vervollständigen. Besonders wenn sich Sätze wiederholen.

„Die Hexe, sie lacht.
Doch lacht sie nicht lange.
Der Wind packt den Hut,
und das ist nicht ... !“



W-Fragen stellen:

- ✓ Wen siehst du auf dem Bild?
- ✓ Was siehst du noch?
- ✓ Warum freut sich die Hexe?



Erinnern

Stellen Sie Fragen, bei denen sich das Kind erinnern muss.

Beispiel: Im Laufe des Buches kommt immer ein neues Tier hinzu. Fragen Sie das Kind: Wer sitzt schon auf dem Besen? Wer kommt jetzt noch hinzu?



Offenes Ende

Ermutigen Sie das Kind, Fragen ausführlich zu beantworten.

▪ Zum Beispiel:

Die Hexe wird von einem Drachen bedroht.

Fragen Sie das Kind:

„Wie können die Freunde der Hexe helfen?

Was würdest du tun?

Wie fühlt sich die Hexe wohl?“



Lebenswelt

Stellen Sie Fragen. Die Fragen sollten die Geschichte mit dem Leben des Kindes verbinden.

▪ Zum Beispiel:

„Hast du auch schon mal einem guten Freund geholfen? Erzähl doch mal!

Hast du auch schon mal etwas verloren und wolltest es unbedingt wiederhaben?

Weißt du noch, als wir letzten Sommer Papas Handy im Freibad gesucht haben?“

Kontakt:

Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf